

Eduard Mörike (1804-1875)

Um Mitternacht

- Gelassen stieg die Nacht ans Land,
Lehnt träumend an der Berge Wand,
Ihr Auge sieht die goldne Waage nun
Der Zeit in gleichen Schalen stille ruhn;
5 Und kecker rauschen die Quellen hervor,
Sie singen der Mutter, der Nacht, ins Ohr
Vom Tage,
Vom heute gewesenem Tage.
- 10 Das uralte alte Schlummerlied,
Sie achtet nicht, sie ist es müd;
Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch,
Der flüchtigen Stunden gleichgeschwungnes Joch.
Doch immer behalten die Quellen das Wort,
15 Es singen die Wasser im Schlafe noch fort
Vom Tage,
Vom heute gewesenem Tage.

(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/moerike/gedichte/chap139.html>